

in lauter äffende Leiber und Häupter zusammenballt, in männliche, weibliche, über die er im Kampf ums Dasein und um Genuß hinweggeschritten. Er waltet förmlich in Gewissensbissen. Es ist darin eine starke Gabe der Charakteristik und ein ernstes, ausgereiftes Handwerk. In der Kleinplastik hat der Künstler mit Bronzen und farbig glasierten Porträtstatuetten sehr gefallen. (Seine begabte Gattin Elena, geb. Makowsky, eine Russin, hat einen zur Verwegenheit neigenden Farben- und Formensinn und fällt gern ins Experiment.) Alfonso Canciani (geb. in Brazzano, Küstenland, 1865) ist gleichfalls auf das Phantastische aus; sein Entwurf zu einem Dante, von ragen-



Abb. 240. Richard Lufsch: Der Wanderer.

dem Felsen auf Verdammte niederblickend, ist ein malerisch wirksamer Aufbau. Othmar Schimkowitz (geb. Steiermark 1860), als Urheber eines Gutenbergentwurfes schon erwähnt, hat viel Material Sinn und etwas Unternehmendes, dem es bisher an den richtigen Aufgaben fehlt. Er war einige Zeit in Amerika und hat dort bei einem Wiener Bildhauer, dem in der Heimat nie bekannt gewordenen Karl Bitter, gearbeitet. Bitter ist ein Kaufmannssohn aus dem Wiener Bezirk Rudolfshaus (geb. 1867) und ging (1889) militärmüde übers große Wasser. Er hatte bei Kühne und Hellmer gelernt, doch mehr Weyrs Vorbild befolgt. Drüben machte er sich zunächst durch zwei eiserne Ghibertithüren bekannt, mit denen